

Traumatischer Stress in der Familie

Eine Herausforderung

für die Elternarbeit in der Kita

Die folgenden Folien werden ausschließlich für den persönlichen Gebrauch im Rahmen von Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Die Weiterverbreitung, das Erstellen von Auszügen oder die Nutzung im Rahmen von Fortbildungen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung (Lizenzierung) durch den Verfasser. Hierbei ist in jedem Fall auf den Verfasser zu verweisen.

(weitere Hinweise zum Copyright auf der letzten Seite)

Dr. Renate Jegodtka/Peter Luitjens, Dipl.Päd.



Traumatischer Stress in der Familie

Eine Herausforderung für die Elternarbeit in der Kita



Dr. Renate Jegodtka/Peter Luitjens, Dipl.Päd.



Zentrum für Systemische Beratung und Therapie

Beratung und Therapie:
Arbeit mit traumatisierten Menschen

Supervision und Fachberatung:
*Supervision und Fachberatung
in psychosozialen Arbeitsfeldern und in Gedenkstätten*

Weiterbildungen:
*Systemische Traumapädagogik und Traumafachberatung
(DeGPT/FV-TP)*



Übersicht

- 1) Traumatischer Stress in der Familie**
- 2) Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann**
- 3) Parentales Trauma**
- 4) Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit**

1. Traumatischer Stress in der Familie

In Kitas begegnen uns häufig Kinder,

- **die als auffällig wahrgenommen werden und**
- **deren Eltern in ihrer erzieherischen Selbstwirksamkeitsüberzeugung unsicher erscheinen.**



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

1. Traumatischer Stress in der Familie

**In solchen Familien kann eine Situation entstehen,
die mit traumatischem Stress vergleichbar ist**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

1. Traumatischer Stress in der Familie

Eine mit traumatischem Stress vergleichbare Situation entsteht für Eltern z.B. durch:

- **tatsächlichen oder drohenden Verlust eines Kindes**
- **existenzielle Bedrohung eines Kindes**

1. Traumatischer Stress in der Familie

Eine mit traumatischem Stress vergleichbare Situation entsteht für Eltern z.B. durch:

- **erlebtes Scheitern der Entwicklung des Kindes**
- **Nichtgelingen elterlicher Versorgung des Kindes**
- **erlebtes Scheitern der Eltern-Kind-Beziehung**

Übersicht

- 1) Traumatischer Stress in der Familie**
- 2) Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann**
- 3) Parentales Trauma**
- 4) Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit**

2. Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann

- **„Mitgebrachte“ Traumatisierungen aus der vorausgehenden Generation**
- **Belastende bzw. traumatische Erfahrungen in eigener Kindheit (Pleyer: ca. 30%)**



Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.

2. Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann

Belastungen, die vom Kind aus gehen

(Pleyer: ca. 70%)



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

2. Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann

Andere Belastungen, die sich störend auf die Beziehung zum Kind auswirken (Pleyer: ca. 90%), z.B.:

- **Verlusterfahrungen durch Trennung, Tod**
- **Wirtschaftliche Not**
- **Krankheit eines Elternteils**



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

2. Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann

TUSCHELRUNDE

2. Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann

Andere Belastungen, die sich störend auf die Beziehung zum Kind auswirken (Pleyer: ca. 90%), z.B.:

- **Abwertung der Elterlichen Kompetenz**
- **Verunsicherung durch Helfer*innen**
- **Verunsicherung durch Institutionen**



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

Übersicht

- 1) Traumatischer Stress in der Familie**
- 2) Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann**
- 3) Parentales Trauma**
- 4) Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit**

3. Parentales Trauma

Als traumatisch erlebte Belastungen sind für die Eltern in der Regel mit der **grundlegenden Angst verbunden, ihr Kind zu verlieren!**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

3. Parentales Trauma

Wenn durch das Erleben von Verlust oder Scheitern in der Elternrolle die Bewältigungsmöglichkeiten von Eltern überfordert werden, kann von einem „parentalen Trauma“ gesprochen werden.

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

3. Parentales Trauma

Parallelen und Übereinstimmungen zu anderen

Traumaerfahrungen:

- **existenzielle Bedrohung**
- **Unentrinnbarkeit der Situation**
- **Unmöglichkeit zwischen Angriff und Flucht zu wählen**

3. Parentales Trauma

**„Parentale Hilflosigkeit“
als Merkmal traumatischer Verarbeitung**

Vier zentrale Merkmale:

- **eine verzernte oder selektive Wahrnehmung der Kinder durch ihre Eltern**
- **Konfliktvermeidung im Umgang mit dem Symptomverhalten und Vermeidung von Präsenz**



***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

3. Parentales Trauma

**„Parentale Hilflosigkeit“
als Merkmal traumatischer Verarbeitung**

Vier zentrale Merkmale:

- **eine Tendenz, die Erziehungsverantwortung zu umgehen oder sie an andere zu delegieren und**
- **die Tendenz, sich (in der Erziehung) zu isolieren und Kooperation mit Erziehungspartnern zu vermeiden.**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

3. Parentales Trauma

TUSCHELRUNDE

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

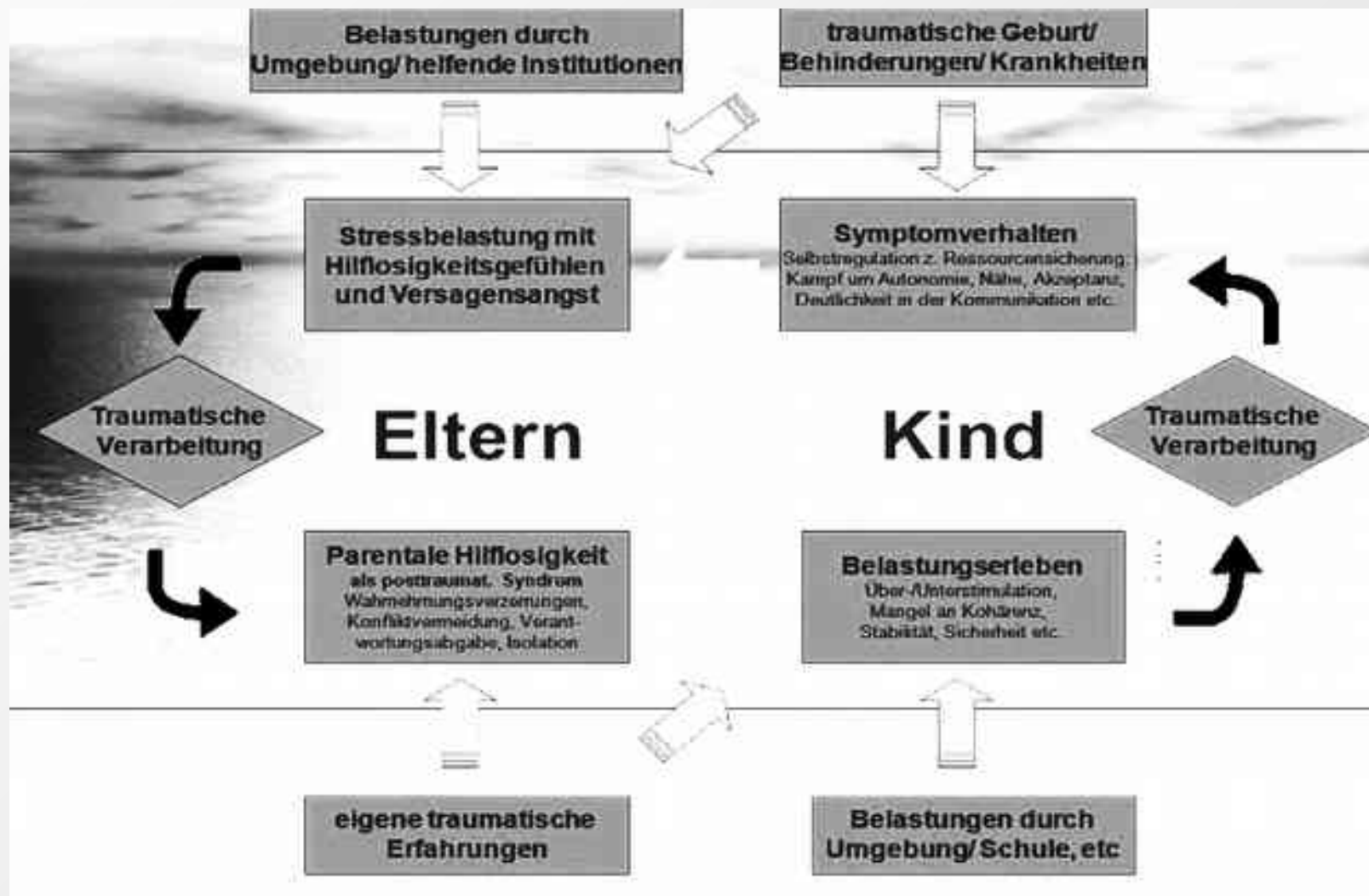
3. Parentales Trauma

- **Parentale Hilflosigkeit hat immer auch Auswirkungen auf das Erleben von Kindern.**
- **Diese erleben die parentale Hilflosigkeit als Kompetenzverlust ihrer Eltern und gegebenenfalls als Beschneidung in ihren Bedürfnissen.**

3. Parentales Trauma

- **Kindliche Verhaltensauffälligkeiten und Parentale Hilflosigkeit entstehen miteinander**
- **Sie sind wechselseitig aufeinander bezogen**
- **Es entstehen „Teufelskreise“, die sich verfestigen**

Traumatischer Stress in der Familie



Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.

Übersicht

- 1) Traumatischer Stress in der Familie**
- 2) Kontexte in denen die Elterliche Kompetenz verloren gehen kann**
- 3) Parentales Trauma**
- 4) Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit**

4. Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit

- **Im Zustand anhaltender Hilflosigkeit büßen Eltern ihre stärksten parentalen Ressourcen ein, insbesondere ihre Wirksamkeitsüberzeugung.**

4. Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit

Wenn co-traumatische Prozesse die Dynamik in einer Familie mitbestimmen, brauchen die Eltern insbesondere eine Unterstützung im Wiederaufbau ihres parentalen Wirksamkeitsbewusstseins



**Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.**

4. Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit

Hilfreich ist die Zusammenarbeit mit den Eltern, wenn sie:

- **das Vertrauen der Eltern in deren eigene Intuition stärkt;**
- **den Blick auf das richtet, was gut gelingt;**
- **die Auseinandersetzung mit deren Vorstellungen und Werten in Bezug auf die Erziehung ihrer Kinder in den Mittelpunkt stellt.**

4. Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit

Ziel ist dabei,

- **„Teufelskreise“ in „Engelskreise“ zu verwandeln**
- **die parentale Selbstachtung wieder herzustellen**
- **zur Stärkung der Elterlichen Kompetenz beizutragen**
- **zur Unterstützung Elterlicher Präsenz beizutragen**
(dissoziative Tendenz überwinden)

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

4. Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit

Grundlegende Anregungen:

- **Die elterliche Verantwortung ist Grundlage ihrer Würde als Eltern. Sie ist unantastbar!**
- **Achtung! Erziehung durch pädagogische Fachkräfte ist Arbeit auf „fremdem Hoheitsgebiet“!**
- **Also: die Verantwortung dort lassen, wo sie hingehört.**

4. Konsequenzen für eine traumasensible systemische Elternarbeit

Methodische Anregungen:

- **Die erlebten Belastungen der Eltern benennen**
- **Dem Erlebten eine neue Bedeutung geben**
- **Ressourcen suchen und benennen**
- **Regeln für das Kind erarbeiten (Orientierungsrahmen)**
- **Nach Ausnahmen von Problematischem fragen**

***Dr. Renate Jegodtka
Peter Luitjens, Dipl.Päd.***

Traumatischer Stress in der Familie



Literatur:

- Jegodtka, R.; Luitjens, P. (2016): *Systemische Traumapädagogik* Vandenhoeck & Ruprecht
- Pleyer, K. H. (2004): *Co-traumatische Prozesse in der Eltern-Kind-Beziehung*. *Systema* 2/2004: S. 132-149

Bilderbücher:

- Wirsén, S. (2016) *klein* Klett Kinderbuch (Leipzig)
- In diesem Buch geht es um innerfamiliäre Gewalt
- Eiken-Lüchau, D.; Husman, T. (2019): *Mia – meine ganz besondere Freundin*. Neufeld Verlag
- Mia hat Autismus
- Gumprecht, A.; Vockeroth, A. (2017): *An der Leine*. Geest Verlag
- Lina erkrankt an Krebs
- Jegodtka, R.; Luitjens, P. (2016): *Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas* Vandenhoeck & Ruprecht
- eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder und ihre Eltern

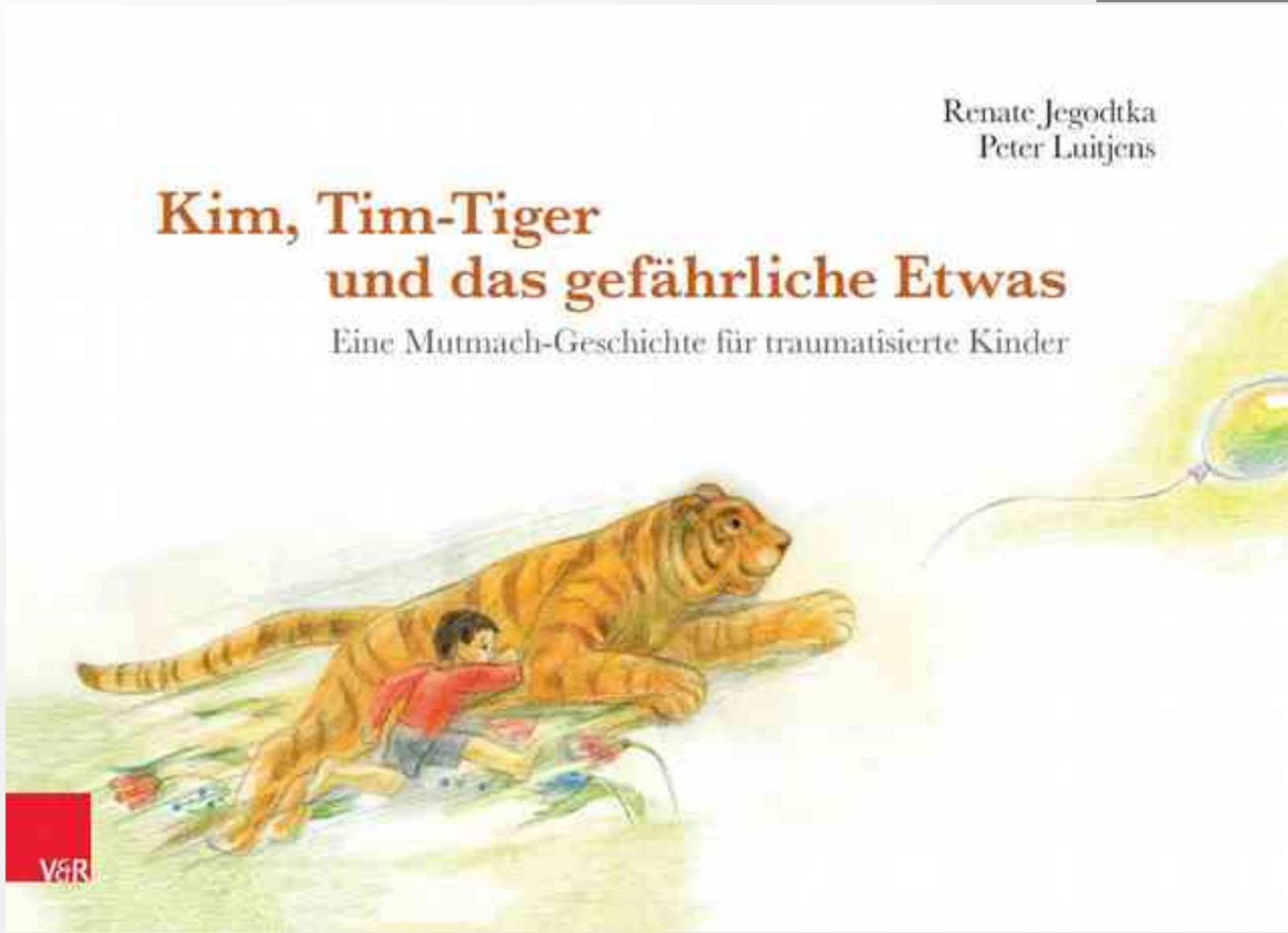
Traumatischer Stress in der Familie



Renate Jegodtka
Peter Luitjens

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas

Eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder



Traumatischer Stress in der Familie



Vielen Dank für Ihr Interesse !

Dr. Renate Jegodtka/Peter Luitjens

Web: www.systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de

Traumatischer Stress in der Familie



Diese Folien werden im Rahmen von Weiterbildung zum persönlichen Gebrauch zur Verfügung gestellt.
Diese Folien sind lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz. Informationen hierzu unter folgendem link:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Dr. Renate Jegodtka/Peter Luitjens

Web: www.systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de